



Umwelt und Energie (uwe)

Libellenrain 15
Postfach 3439
6002 Luzern
Telefon 041 228 60 60
Telefax 041 228 64 22
uwe@lu.ch
www.uwe.lu.ch

Bodenbelastung bei 300m-Schiessanlagen Anforderungen an die Umzäunung des Bereichs A

Während des Betriebs einer 300m-Schiessanlage werden grosse Mengen an Blei und anderen Schwermetallen in den Kugelfang und das umliegende Gelände eingetragen. Die Belastungen im Bereich des Kugelfangs sind so gross, dass die Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung nötig wird. In Absprache mit der Dienststelle Umwelt und Energie und aufgrund von Bodenanalysen, werden ein Bereich A mit Nutzungsverbot und eventuell ein Bereich B mit Nutzungseinschränkungen ausgeschieden. Der Bereich A muss mit einem **festen Holzzaun** eingezäunt werden, der folgende Anforderungen erfüllt:

- ◆ **Der Zaun muss mindestens 1 m hoch sein.**
- ◆ **Stützen und Träger müssen aus Holz sein. Hartholz muss aus Sicherheitsgründen vierkant, Weichholz kann auch rund sein.**
- ◆ **Stahl- und Eisenkonstruktionen sind wegen der Gefahr von Querschlägern nicht erlaubt. Im schusstoten Raum, z.B. hinter dem Kugelfang, sind auch Einrichtungen aus anderen Werkstoffen erlaubt, wenn sie vom Schiessstand aus nicht sichtbar sind. Dasselbe gilt für stillgelegte Schiessanlagen.**
- ◆ **Die Verwendung alter, mit Teeröl imprägnierter Eisenbahnschwellen ist nicht erlaubt.**
- ◆ **Der Zaun muss aus mindestens 2 Querbalken oder 2 Zaunbändern bestehen.**
- ◆ **Der vertikale Abstand zwischen Oberkante Zaun/Pfosten und Schusslinie bzw. Ziellinie muss aus Sicherheitsgründen mindestens 1 m betragen.**
- ◆ **Eine Umgrenzung der Anlage mit Büschen und Hecken ist nicht erlaubt.**